

3D-Zebrastreifen

Dieser Tage teilt die Partei Junges Duisburg bei Facebook mit, in Duisburg solle es bald den ersten 3D-Fußgängerüberweg geben. Ihr Antrag sei in der Bezirksvertretung Walsum bereits angenommen. Das zur Veranschaulichung mitgelieferte Bild zeigt solch einen dreidimensionalen Zebrastreifen, dessen hohe weiße Balken mit grauen Seiten sich vom schwarzen Untergrund deutlich abheben. Die 3D-Maltechnik frappt ja durch optische Täuschung: Das flächig, also zweidimensional Dargestellte erscheint dem Auge als räumliches, also dreidimensionales Gebilde – ungewohnt, irritierend. Gut, solche 3D-Zebrastreifen wären für Duisburg erstmalig, doch sind sie schon eine Weile in Thailand, Australien, Island und Dänemark bekannt, in Ludwigshafen werden sie ebenfalls gerade diskutiert. Junges Duisburg erhofft sich von den nur scheinbar über der Fahrbahn schwebenden Zebrastreifen bzw. -balken weniger Unfälle wegen erhöhter Aufmerksamkeit und verminderten Tempos der Autofahrer. An die für Zebrastreifen besonders dankbaren Fußgänger, nämlich die älteren und geh- oder sehbehinderten, hat man offenbar nicht gedacht; denn die optische 3D-Täuschung dürfte für sie das Sturzrisiko nochmals erhöhen. Na ja, kann passieren, wenn man sich so für den radelnden Teil der Menschheit einsetzt (Stichwort: Mehr Fahrradstraßen!) wie unsere eifrige „Radsfraktion“ Junges Duisburg.